



## Abhainn Deag (Red River) Distillery - Isle of Lewis

Die Bruichladdich Brennerei auf der Isle of Islay beanspruchte lange Zeit den Titel der westlichsten Brennerei Schottlands. Vor drei Jahren übernahm dann Kilchoman diese Bezeichnung und hat sie nun abgeben an die neue Brennerei auf der Insel Lewis.

Das Brennen von (il)legalem Whisky auf den Inseln der Äußeren Hebriden kann bis in die frühen 1600er zurück verfolgt werden. Letzte illegale Brennstätten sind für Coll und Gress bekannt, die letzte legale war die *Shoeburn* Distillery auf der Isle of Lewis. Sie wurde von Stewart Mackenzie für 14.000£ erbaut und ging 1829 oder 1830 in Produktion. Mr. Mackenzie wollte mit der Shoeburn Brennerei auch die vielen illegalen Brennereien der Inselwelt ablösen, deren Destillate nach seiner Einschätzung ob der mangelhaften Qualität eine Gefahr für die Gesundheit der Inselbevölkerung darstellten.

Um 1833 lief die Produktion der Shoeburn Brennerei dann auf Vollast, denn die Nachfrage war groß, besonders aus der Hauptstadt Stonoway. Die große Nachfrage durch die Insulaner bedeutet aber gleichzeitig, das vermutlich nur wenig Shoeburn Whisky die Insel verließ. Trotzdem tauchten finanzielle Probleme auf und die Brennerei stellte um 1840 die Produktion ein. 1844 wurde die Insel an den Antialkoholiker Sir James Matheson verkauft, der die Gebäude der Shoeburn Brennerei abreißen ließ und an gleicher Stelle das Lewis Castle erbaute.

Nach 170 Jahren errichtet Mark Tayburn dann 2008 in Uig an der Westküste der Insel Lewis wieder eine legale Brennerei, die Abhainn Dearg Distillery (gälisch für Red River). Mr. Tayburn möchte mit der Neugründung nicht nur an die alte



Inseltradition des (il)legalen Brennens von Whisky anknüpfen, sondern auch an alte, überlieferte Rezepturen und Verfahren. 2009 sollen erstmals 500 Flaschen mit jungem Destillat zum Verkauf bereit gestellt werden, allerdings sind diese nur im Laden der Brennerei erhältlich.

Damit wird auch schon verdeutlicht, dass der Whisky aus der Abhainn Deag Brennerei bevorzugt auf den Inseln der Äußeren Hebriden konsumiert werden soll - wie in den vergangenen Zeiten. Allerdings soll der erste legale Single Malt auf der 2011 stattfindenden Royal National Mod (auch bekannt als Whisky Olympiade) auch einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### Lage

Die Brennerei befindet sich auf einer ehemaligen Fischfarm am Loch Scaclavat, eine Meile



östlich von Mangersta und eine Viertelmeile südwestlich von Carnish. Die Gebäude wurden für den neuen Verwendungszweck umgebaut und das Gebäude zur Aufnahme der technischen Ausrüstung neu errichtet. Die Zuchtbecken der ehemaligen Forellenzucht werden noch zur Nachzucht von Forellen benutzt, die dann zum weiteren Heranwachsen in den See übersiedelt werden. Der Besucher kann also künftig ab 2011 eine Forelle fangen und zum Abhainn Dearg Single Malt genießen.

### Wasser

Das für die Produktion eingesetzte Wasser kommt aus dem *Loch Raonasgail* in den Uig Hills. Der Fluss trägt beim Verlassen des Sees den Namen Abhainn Caslabhat - bis er das Tal erreicht. Hier wird er aus historischen Gründen zum Red River. Im Einzugsbereich des

Sees und des Flusses gibt es keine Industrie, keine Ansiedlungen und es gibt auch kein Haus an den Ufern des Flusses. Das Flusswasser ist sauber und klar, weich und reich an Mineralien. Es fließt schnell und nimmt daher beim Durchqueren der Torfmoore nur wenig Torf-aromen auf.



### Gerste

Die ersten Chargen wurden mit zugekauftem Gerstenmalz gefahren. In diesem Jahr wurde aber bereits Gerste der Sorte Golden Promise auf eigenem Grund angebaut. Erwartet werden für den Herbst 10-12 Tonnen Gerste aus eigenem Anbau. Da dies der erste Anbau von Gerste seit Menschengedenken in Uig ist, wird die Entwicklung des Getreides sorgfältig verfolgt. Bis jetzt entwickelt sich die Gerste gut. Ziel ist eine Eigenversorgung mit Gerste(n-malz), also die Verwendung von local barley.

### Name

Die Namensgebung Abhainn Deag oder red river ist nicht exakt gesichert. Unklar bleibt, ob Kämpfe unter den Clans oder Gefechte mit den Invasoren aus Norwegen (Wikinger) zur Namensgebung führten. Im Volksmund wird jedenfalls auf eine große Schlacht Bezug genommen, in der es neben vielen Toten auch zahlreiche Gefangene gab, die dann auf einem großen Felsen im Tal des Flusses Abhainn Caslabhat abgeschlachtet wurden. Ihr Blut färbte den Fluss rot und damit erhielt dieser Teil des Namen Abhainn Deag, der rote Fluss. Uig ist norwegisch für Bucht !



#### Technische Daten

Wasser	Loch Raonasgail
Gerste / Malz	Oxbridge und Optic
Maischebottich	2 x 500 kg
Gärbottich	2 x 7.500 Liter
wash still	1 x 2.112 Liter
spirit still	1 x 2.057 Liter
Brennkapazität	40.000 Liter
Jahresproduktion	10.000 Liter
website:	www.abhainndearg.co.uk



## Erweiterter Bourbon Whiskey Trail

Vielleicht gerade noch rechtzeitig für die diesjährige Reise in die USA und vielleicht sogar für eine Rundreise zu den Brennereien in Kentucky und/oder Tennessee die nachfolgenden Hinweise zu interessanten touristischen Sehenswürdigkeiten zur und um die Whiskey-Herstellung.

Im Bereich Frankfort-Lexington werben sechs, im Umfeld des Ortes Bardstown noch fünf und in Tennessee drei Unternehmen um die Gunst der Besucher und damit möglicher Konsumenten:

Die meistbesuchte amerikanische Brennerei ist die **Jack Daniels** Brennerei in *Lynchburg* (1), Tennessee. Gleich in der Nähe liegen **George Dickel** (2) und **Prichard's** (3), eine Kleinbrennerei, die vorwiegend Rum produziert.

Zwei weitere Kleinbrennereien hat der Ort *Lexington* zu bieten: **Alltech's Lexington Brewhing and Distilling Company** (4) und die **Barrel House Distilling Company** (5). Alltech ist ein großes internationales Unternehmen, allerdings mit einer nur kleinen Brennerei, aber mit Firmensitz in Lexington. Barrel House ist eine gemütliche kleine Brennerei, die momentan

nur Wodka brennt.

Im nahe gelegenen *Lawrenceburg* wird bei **Four Roses** (6) und **Wild Turkey** (7) wieder Bourbon Whiskey produziert. Und weiter geht's über *Versailles* mit der **Woodford Reserve** Brennerei (8) nach *Frankfort* zur **Buffalo Trace** Destillerie (9).

Gut eine Autostunde vom Bereich Lexington-Frankfurt entfernt liegt *Bardstown*, ein Ort der nicht nur Brennereien zu bieten hat, sondern auch Sehenswürdigkeiten um das Brennen herum. In den Brennereien **Makers Mark** (10), **Jim Beam** (11) und **Tom Moore** (12) sind alle Produktionsschritte zu sehen, von der Getreideaufbereitung über die Destillation hin zur Flaschenabfüllung. **Heaven Hill** (13) produziert seit dem großen Brand vom 07.11.1996 nicht mehr in Bardstown, sondern in der *Heaven Hill* Bernheim Brennerei in Louisville. Die alten Lagerhäuser und die Flaschenabfüllung in Bardstown werden aber weiter genutzt. Besonders sehenswert ist das im Jahre 2004 erbaute Besucherzentrum von *Heaven Hill*, in das viel Geld investiert wurde und die Qualität eines Museums aufweist. Ebenfalls in Bards-

town sind Lagerhäuser und Flaschenabfüllanlage von **Four Roses** (6). Im **Oscar Getz Museum of Whiskey History** (14) zu Bardstown sind seltene Gerätschaften und Dokumente aus der amerikanischen Whiskeyindustrie ausgestellt, die von der vorkolonialen Zeit bis zu den Jahren nach der Prohibition, von original moonshine-Brennblasen hin zu alten Flaschen und Steinkrügen reichen.

Die **Brown-Forman Coopersage** (15) ist der einzige Produktionsbetrieb, der in Louisville besichtigt werden kann. Er stellt aber nicht Whiskey her, sondern die Fässer für dessen Reifung.

Die noch verbleibenden Sehenswürdigkeiten liegen etwas weiter entfernt. Es sind dies die **Corsair Artisan** Brennerei in *Bowling* (16) und die **CMDK** in *Owensboro* (17). **Corsair Artisan** brennt zur Zeit Gin, Wodka, Absinth und Rum. Die Sparte Whiskey ist bereits im Aufbau, es sollen ein Moonshine, Four Grain, Rye und Bourbon produziert werden.

Das Kürzel CMDK steht für die stillgelegte **Charles Medley Distillery, Kentucky**. Inzwischen aufgekauft von der *Angostura Ltd.*, einer Tochter der in *Trinidad and Tobago* beheimateten

CL International, wird CMDK momentan renoviert und soll bereits Ende 2009 oder zu Beginn 2010 wieder in Produktion gehen. Geplant ist eine künftige Jahresmenge von 1.2 Mill. Litern Alkohol. Besucherzentrum und Brennereitour werden noch diskutiert. CL International ist auch Eigentümer von *Burn Stewart* mit den schottischen Brennereien *Bunnahabhain*, *Deanston* und *Tobermory*.

Nähere Informationen zur Reisevorbereitung unter:

- 1: [www.jackdaniels.com](http://www.jackdaniels.com)
- 2: [www.dickel.com](http://www.dickel.com)
- 3: [www.pricharddistillery.com](http://www.pricharddistillery.com)
- 4: [www.kentuckyale.com](http://www.kentuckyale.com)
- 5: [www.barrelhousedistillery.com](http://www.barrelhousedistillery.com)
- 6: [www.fourroses.us](http://www.fourroses.us)
- 7: [www.wildturkeybourbon.com](http://www.wildturkeybourbon.com)
- 8: [www.woodfordreserve.com](http://www.woodfordreserve.com)
- 9: [www.buffalotrace.com](http://www.buffalotrace.com)
- 10: [www.makersmark.com](http://www.makersmark.com)
- 11: [www.jimbeam.com](http://www.jimbeam.com)
- 12: [www.visitbardstown.com](http://www.visitbardstown.com)
- 13: [www.heaven-hill.com](http://www.heaven-hill.com)
- 14: [www.whiskeymuseum.com](http://www.whiskeymuseum.com)
- 15: [www.brown-forman.com](http://www.brown-forman.com)
- 16: [www.corsairartisan.com](http://www.corsairartisan.com)
- 17: [www.cmddistillerskentucky.com](http://www.cmddistillerskentucky.com)

## Vermischtes

### Quo vadis, Diageo

Nach dem Streit um *Cardhu* als *Vatted Malt*, der mit einem Rückzieher seitens *Diageo* endete, bricht das Unternehmen den nächsten Streit vom Zaun mit der Ankündigung, die Abfüllanlage für *Johnnie Walker Blend* in *Kilmarnock* schließen

und das Abfüllen in das günstigere Ausland verlagern zu wollen. Durch die Schließung würden 600 Arbeitsplätze wegfallen. Erste Reaktionen aus der Öffentlichkeit und der betroffenen Belegschaft wurden trotz dem Hinweis auf das Recht auf unternehmerische Ent-

scheidungen abgewehrt. Doch damit wurden die Wogen nicht geglättet. Etliche Politiker forderten die Rücknahme der Entscheidung, aber ohne bisherigen Erfolg.

Zur Glättung der Wogen bot *Diageo* die Umwandlung der Abfüllanlage nach Stilllegung in

ein Museum an - ohne die gewünschte Resonanz. Es folgte das, eine intensive Bewerbung der *Region Moray* als Heimat des *Malt Whisky* finanziell zu unterstützen. Bislang stieß die Offerte nicht auf Gegenliebe.

Parlamentarier befürworten inzwischen laut die Festschrei-



bung der Abfüllung von Scotch in Schottland in Gesetzesform als neue Whisky Bill oder Ergänzung zum Scotland Act.

Auch die Gewerkschaft Unite hat sich eingeschaltet und für den 26. Juli zu einer Demonstration aufgerufen, bei der 20.000 Teilnehmer gezählt wurden.

Sicherlich wird in dieser Angelegenheit auch noch ein heißer August folgen. *Dr. Setter*

### Forschung am Holz

Forscher der Strathclyde University beschäftigen sich jetzt gezielt mit dem Einfluß des Eichenholzes der Fässer auf die Entwicklung der Aromen im Whisky. Unter kontrollierten Bedingungen soll herausgefunden werden, wie das farblose junge Destillat im Laufe der Reifung die typische goldbraune Farbe entwickelt. Hierzu sind Versuchsreihen mit unbehandeltem und hitzebehandeltem Eichenholz vorgesehen, deren Ergebnisse auch bei Wiederholung reproduzierbar sind. Dies wiederum würde die bislang von den Fachleuten der Produzenten über Generationen nur empirisch gesammelten Erfahrungen in nunmehr wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse überführen. BBCNews; 24.06.09

### Investition

Im Gegensatz zu Diageo und anderen Mitbewerbern erweitert Chivas Brothers die schottischen Abfüllanlagen für Spirituosen. Die schottische Tochter des global agierenden französischen Unternehmens Pernod Ricard investiert 4,75 Mill. £ in den Ausbau der Abfüllanlagen in Paisley und Dumbarton. Der Ausbau wird von der schottischen Regierung mit 950.000 £ gefördert. Bereits im letzten Jahr hatte Chivas Brothers die Abfüllanlage in Newbridge, Edinburgh, für 2 Mill. £ ausgebaut. Mit der Erweiterung von Abfüllkapazitäten in Schottland reagiert Pernod Ricard auf die sehr erfolgreiche weltweite Werbekampagne für den Ballantine's Scotch und Beefeater Gin, in die

stolze 30 Mill. £ investiert wurde. Bei Pernod Ricard spricht man von einem *sehr erfolgreichen und dynamischen Jahr 2008* - und fügt gleich hinzu, auch die Position des *führenden Produzenten von Premium Scotch Whisky und Gin* erreichen zu wollen.

*sundayherald ; 30.0.09*

### Baileys Gold

Diageo Global Travel and Middle East (GTME) bringt für den Reisebereich eine aufgewertete Version des Baileys.

Zwar bleibt der Alkoholgehalt mit 17% identisch, die Zutaten inklusive Sahne und Whiskey aus Irland sollen aber nun noch mehr *deluxe* sein. Flaschenaufmachung und Verpackung mit viel Gold und schwarzer Farbe machen das Ganze noch exklusiver und rechtfertigen sicherlich den stolzen Preisempfehlung von 29,99 €/Literflasche. Baileys Gold soll bevorzugt in den Läden der Gebr. Heinemann an den Flughäfen in Deutschland und Skandinavien angeboten werden. Gebr. Heinemann übernehmen im August 09 auch ausgewählte Läden auf den britischen Flughäfen.

*just-drinks ; 01.07.09*

### Warnung

Beam Global Spirits & Wine warnt vor einem Lieferengpass für Knob Creek Bourbon. Die Nachfrage sei größer als erwartet und übertreffe die in der Vorplanung festgelegten Produktionsmengen. Das Lager mit verkaufsfähiger Ware ist leer gefegt. Erst im kommenden November können wieder Chargen nach dem Erreichen des vorgegebenen Alters von 9 Jahren Reifung zum Verkauf freigegeben werden. Die Vorplanung, die zur heutigen Lücke führte, erfolgte bereits im Jahre 2000 und sah einen jährlichen Ausstoß von 15.000 Karton Knob Creek vor. Durch inzwischen zweistellige Zuwachsraten ist diese Menge heute zu gering. Zwar sollen die Zwischenhändler noch ausreichende Vorräte

haben, aber ab August/September werden auch diese Lager abverkauft sein. Eine vorzeitige Abfüllung der zur Freigabe anstehenden Chargen wird nicht in Erwägung gezogen!

*just-drinks ; 07.07.09*

### Finanzprobleme?

Nach langem Schweigen kommt nun doch von Vijay Mallya, dem indischen Spirituosen-Magnat eine Art Stellungnahme zu den Gerüchten über einen Verkauf von Anteilen seiner United Spirits. Zur Reduzierung der (drückenden) Schulden aus der Übernahme von Whyte & Mackay möchte er eine Kapitanhebung durchführen. Auch kann er sich die Trennung von Unternehmensteilen vorstellen oder das Einbringen von Eigenkapital. In dem Interview legt er auch die Gründe für Gespräche mit Diageo dar. Er ist an einer Aufnahme von Johnnie Walker Blended Scotch in die Vertriebspalette seiner United Spirit interessiert.

*Economic Times ; 08.07.09*

### Geringere Verluste

Isle of Arran Distillers fuhr in 2008 nur geringe Verluste ein. Das Erfolgsjahr 2006 mit erstmals schwarzen Zahlen konnte wegen der weltweit schwierigeren Marktsituation nicht wieder erreicht werden. Und doch ist 2008 als Meilenstein in der Firmengeschichte zu sehen:

- der Verkauf von The Arran Malt überschritt erstmals die 1 Mill. £-Grenze
- der im Oktober heraus gebrachte 12jährige Malt wurde von Händlern und Konsumenten gut angenommen
- mit Polen und dem Baltikum wurden neue Märkte erschlossen
- neue Distributeure wurden für Belgien, Tschechien und dem UK gefunden
- Brennerei und Besucherzentrum sahen mehr als 60.000 Besucher

Die Geschäftsführung warnt jedoch unter den momentanen Einflüssen der weltweiten Fi-

nanz- und Wirtschaftskrise vor zu optimistischen Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr.

*The Herald ; 09.07.09*

### Verschmelzung

In der Fachpresse wird über Gespräche zwischen den japanischen Getränkegiganten Kirin und Suntory berichtet. Die Verhandlungen werden von der Kirin Holdings weder bestätigt noch abgestritten und Suntory will keinen Kommentar abgeben. Nach einem Zusammenschluß von Kirin und Suntory würden diese zusammen gut die Hälfte des Biermarktes in Japan beherrschen, was aber wiederum die Wettbewerbsbehörde Japans zum Eingreifen veranlassen könnte. Gemeinsame Vertriebsstrukturen mit Kirin könnte natürlich für Suntory auch eine deutlich verbesserte Absatzplattform für die Suntory Whisky bedeuten.

*just-drinks ; 13.07.09*

### Stellenabbau

Neben der Schließung der Abfüllanlage für Johnnie Walker Scotch in Kilmarnock aus Kostengründen durch Diageo müssen auch andere Beschäftigte der Spirituosenbranche Schottlands und dem UK um ihren Job bangen. Anfang des Jahres gab E & J Gallo den Abbau von 50 Arbeitsplätzen im UK bekannt. Constellation will ebenfalls 50 Stellen streichen.

Als Grund wird die Anhebung der britischen Alkoholsteuer genannt. Jetzt folgt Pernod Ricard mit der Meldung, wegen der zu erwartenden Einbrüche beim Verkauf von Wein und Spirituosen im UK 20 Mitarbeiter entlassen zu wollen.

*just-drinks ; 13.07.09*

### Ausstieg

Diageo stellt das Sponsoring für die Johnnie Walker Classic, ein seit 1990 in Asien stattfindendes Golfturnier, im kommenden Jahr ein. Die Preisgelder für die 2009 in Australien stattfindende Johnnie Walker Classic belaufen sich auf 1,25

Mill. £. Ein Zusammenhang mit den momentan in Schottland anlaufenden Sparmaßnahmen wird seitens Diageo nicht gesehen. Man habe vielmehr das Sponsoring von Veranstaltungen im Bereich des Golfportes neu überdacht. Statt einer pan-asiatischen Golfveranstaltung sollen künftig Golfwettbewerbe in ausgesuchten Ländern wie Australien, Südkorea und Kambodscha gefördert werden. Diageo will auch weiterhin weltweit Sportveranstaltungen der

*Berry Bros & Rud* gedenkt dem im Juni 2009 nach 43 Jahren Tätigkeit in der Whiskybranche aus-scheidenen Malt Master *John Ramsay* mit einer Sonderabfüllung von 1.400 Flaschen:

**The Glenrothes  
John Ramsay**

Für die Abfüllung selektierte der Malt Master aus den Vorräten der Brennereien second fill American Oak Sherry Fässer aus den Jahrgängen 1973-1987, die nun gemeinsam ohne Kältefiltration abgefüllt wurden. Die Flaschen tragen ein nummeriertes Etikett aus Kupferblech mit der Signatur von John Ramsay. Die Box aus Eichenholz hat eine der Flaschenform angepasste Öffnung. Jeder Box liegt ein Leder gebundenes Büchlein bei, in dem J. Ramsay über



verschiedensten bereiche fördern - wie das Johnnie Walker Championship in Schottland oder den jährlich zwischen Europa und den USA stattfindenden Ryder Cup. *just-drinks* ; 16.07.09

**Starke Zahlen**

Glenmorangie plc.gibt das Geschäftsergebnis für das Jahr 2008 bekannt. Der Absatz von Glenmorangie und Ardbeg Single Malt stieg um 34% an, der Jahresumsatz erreichte 112,5 Mill. £ und brachte einen Roh-

seine Erfahrungen berichtet.

*Wm Grant & Sons* bieten eine weitere, limitierte Abfüllung an:

**The Balvenie  
Madeira Cask  
17 Y.o. ; 43%**

mit einer Reifung im Bourbon cask und Nachlagerung im Madeirafass. Damit beendet Master Distiller David Stewart dieReihe von sechs Nachlagerungen mit einem Abfüllalter von 17 Jahre.

*Inver House Distillers* hat den bislang ältesten Single Malt aus der Brennerei in Wick abgefüllt:

**Old Pulteney 30 y.o.  
Bourbon cask ; 44 %**

Verkostung:  
*Aroma:* Voll und süß mit floralen Untertönen, eine komplexe Mischung von Zitrus, Lemone und



gewinn von 30,5 Mill.£. Zu diesem positiven Ergebnis haben natürlich auch der Verkauf der Glen Moray Brennerei in Elgin an das französische Unternehmen Martiniquaise und des Firmenhauptsitzes mit Abfüllanlage an den Mitbewerber Diageo mit 14 Mill.£ beigetragen. Eine neue Abfüllanlage wird im nahe gelegenen Livingston errichtet und soll 2010 in Betrieb gehen. Als Ersatz für den verkauften Firmensitz wird noch ein repräsentatives Gebäude in Edin-

**Neue Abfüllungen**

burgh gesucht.

Der Erfolg basiert auf steigende Umsätze im asiatisch-pazifischen Raum, Russland, Mitteleuropa und dem UK.

Probleme gab es hingegen auf einigen Märkten Europas, den USA und im Reisebereich, der unter dem Rückgang der Reise-

freudigkeit der Konsumenten leidet. *Scotsman* ; 20.07.09

leidet. *Scotsman* ; 20.07.09

Bruchladdich bringt als weitere Abfüllung:

**Octomore /2-140  
5 y.o. ; 62,5% ; 140 ppm**

Abgefüllt wurden 15.000 Flaschen. Nach dem Octomore Future mit 164 ppm Raucharoma, der nur im Vorverkauf geordert werden konnte folgte als offizielle Abfüllung der Octomore I mit 134 ppm. Octomore II toppt mit 140 ppm diesen Wert und ist damit zur Zeit der intensivste torfig-rauchige Malt im Handel.



Bruchladdich bringt als weitere Abfüllung:

**Octomore /2-140  
5 y.o. ; 62,5% ; 140 ppm**

Abgefüllt wurden 15.000 Flaschen. Nach dem Octomore Future mit 164 ppm Raucharoma, der nur im Vorverkauf geordert werden konnte folgte als offizielle Abfüllung der Octomore I mit 134 ppm. Octomore II toppt mit 140 ppm diesen Wert und ist damit zur Zeit der intensivste torfig-rauchige Malt im Handel.



**Impressum**  
Scoma News  
Redaktion : Dr. Jürgen Setter  
- A Keeper of the Quaich -  
Herausgeber, Publikation, © :  
SCOMA  
Scotch Malt Whisky GmbH  
26441 Jever, Am Bullhamm 17  
Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,  
Fax : 0 44 61 - 91 22 39  
e-mail : info@scoma.de  
Nachdruck, fototechnische  
Vielfältigung, auch auszugsweise  
und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.